

## Pressemitteilung vom 18. März 2009

### Referat Öffentlichkeitsarbeit

Leitung:  
Sigrid Wolff, Dipl.-Psychologin

Telefon: 06 21 / 17 03-1301, -1302  
Telefax: 06 21 / 17 03-1305  
E-Mail: sigrid.wolff@zi-mannheim.de  
E-Mail: info@zi-mannheim.de  
Internet: www.zi-mannheim.de

### **Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) - Präventionsprojekt „Zappelphilipp“ geht dank großzügiger Spenden in die zweite Runde**

Im Oktober 2005 wurde das Projekt "Zappelphilipp" zur Frühintervention bei delinquenten Kindern mit hyperaktiv-antisozialen Verhaltensstörungen in Kooperation zwischen dem Polizeipräsidium Mannheim und dem ZI ins Leben gerufen. Diese damals neuartige Kooperation hatte zum Ziel, durch Früherkennung etwaiger Störungen und gezielten pädagogisch-therapeutischen Maßnahmen in betroffenen Familien Hilfen zur Selbsthilfe zu entwickeln und so dem Fortbestehen der Störung entgegen zu wirken.

Das Programm wurde auf der Basis der vorliegenden Ergebnisse optimiert und startete im Januar 2009 als „Zappelphilipp II“. Der Projektablauf ist so konzipiert, dass die Eltern beim Polizeikontakt über das Programm erstmalig informiert werden und, wenn sie sich einverstanden erklären, eine Kontaktaufnahme zum ZI eingeleitet wird.

Laut polizeilicher Kriminalstatistik sind in Mannheim im Jahr 2007 537 Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren tatverdächtig gewesen, etwa 2/3 davon sind Ersttäter. Von den Mehrfachtätern werden ca. 10-20 Kinder im Verlauf ihrer Jugend zu sog. Intensivtätern, die sich durch besonders schwere oder häufige Taten auszeichnen. Diese Kinder weisen mit einem hohen Anteil (60%) eine hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens auf. Störungen des Sozialverhaltens, die besonders früh, also vor dem 10. Lebensjahr auftreten, weisen unbehandelt eine hohe Stabilität auf und können im Erwachsenenalter zu Folgererkrankungen wie Sucht oder Depression führen.

Dank großzügiger Spenden ist es möglich geworden, das Pilotprojekt fortzusetzen: Die Kosten in Höhe von ca. 412.000 € werden anteilig durch die Stadt Mannheim (100.000 €), die Robert-Bosch-Stiftung (97.600 €) und Dipl. Math. Hans-Werner Hector (über die Fördergemeinschaft des Rotary-Clubs Mannheim, ca. 140.000 €) übernommen. Der Differenzbetrag wird durch Eigenleistung des Polizeipräsidiums Mannheim und dem ZI erbracht.

**Um das Projekt näher vorzustellen, laden wir die Vertreter der Medien zu einer Pressekonferenz am 23. März, um 11.30 Uhr, ins Steigenberger Hotel (Augustaanlage 4, 68165 Mannheim) sehr herzlich ein. Sie erhalten Informationen über die Ergebnisse der ersten Projektphase und die Planung für die Fortsetzung des Projekts.**

**An der Pressekonferenz werden teilnehmen: Professor Dr. Dr. Tobias Banaschewski (Ärztl. Direktor KJP am ZI), Dr. med. Gerhard Ristow (Projektleiter „Zappelphilipp“), Professor Dr. Andreas Meyer-Lindenberg (Vorstandsvorsitzender ZI), Katrin Erk (Kfm. Vorstand ZI), Dr. Ulrich Nieß (Rotary-Club) sowie Vertreter der Hector-Stiftung und der Kooperationspartner.**

**Kontakt und Anmeldungen bitte über das Referat Öffentlichkeitsarbeit am ZI.**